



Der Eisbrecher „Stettin“ hat die Hanse Sail in der internationalen Dampferszene bekannt gemacht.

Foto: Hartmut Klonowski

Hanse Sail unter Dampf – 2012 bleiben die Großsegler aus

Während die Olympiade und die Windjammerregatta im Atlantik imposante Segler anziehen, entdecken immer mehr Dampferkapitäne das maritime Fest in Rostock.

Von Jens-Uwe Berndt

Stadtmitte – Gibt es auf der Hanse Sail 2012 Geschwaderfahrten von Dampfschiffen statt Segeltörns? Großsegler, wie die russische „Kruzenshtern“ zum Beispiel, nehmen im Sommer Kurs auf London, um ihre Nation bei den Olympischen Spielen zu vertreten. Wie Sail-Büro-Leiter Holger Bellgardt bestätigt, melden sich dafür immer mehr Dampferkapitäne für das Rostocker Großereignis an. „Ich habe kein Problem damit, eine Dampfergeschwaderfahrt zu organisieren“, sagt Bellgardt. „Das wäre ganz klar eine Bereicherung für die Sail.“

Und obwohl 2012 definitiv mit deutlich weniger Großseglern zu rechnen ist als während der jüngsten Sail, sieht der Chef des Events keinen Notstand. „Wir haben bereits Anmeldungen von 107 Schiffen“, sagt er. „Dazu gehört der Vier-Master ‚Star Flyer‘. Das ist ein Kreuzfahrtschiff, das erstmals den Ostseeraum befährt. An der ‚Gorch Fock‘ arbeiten wir derzeit noch. Auch haben wir Kontakte nach Mexiko geknüpft, um die Cuauhtémoc – ein Segelschulschiff der Marine – nach Rostock zu bekommen.“

Die Stahl-Bark stehe schon lange auf der Wunschliste der Veranstalter aus der Hansestadt. Ob die Tour-Pläne des Windjammers allerdings einen Abstecher nach Rostock erlauben, sei noch ungewiss.

Dass 2012 eine Reihe gewohnter Namen ausbleiben, sei nicht nur den Olympischen Spielen in Großbritannien geschuldet, versichert Holger Bellgardt. Auch die im Juli startende Windjammerregatta entlang der Atlantik-Küste binde einige Schiffe, deren Masten man sehr gern im Rostocker Stadthafen gesehen hätte. Der rahgetakelte Dreimaster „Sorlandet“, dieses Jahr einer der Anziehungspunkte in der Windjammerflotte, liegt ausgerechnet zum Zeitpunkt der Hanse Sail in der Werft.

Laut Bellgardt war es der Dampfeisbrecher „Stettin“, der die Hanse Sail „in der kleinen, aber feinen Dampferszene bekannt gemacht hat“. Das Fest komme an, was mit einem steigenden Interesse aus diesem Schifffahrtsbereich einhergehe. „Mehr Dampfer haben nichts damit zu tun, dass wir krampfhaft versuchen, etwas zu kompensieren“, sagt Holger Bellgardt. „Wir werden Dampfschiffen aber auch

nicht die Teilnahme verwehren.“ So sei zum Beispiel der Hamburger Schleppdampfer „Woltmann“ bereits fest gebucht.

In der Debatte um eine zeitliche Ausdehnung der Hanse Sail von vier auf sieben Tage melden sich jetzt die Rostocker Gastronomen zu Wort. Wie die Dehoga-Regionalvorsitzende für Rostock und Umgebung, Hannelore Dolinga, sagt, lehnen die Innenstadt-Gaststätten eine längere Sail strikt ab. „Uns bringt das überhaupt nichts“, versichert sie. „Umsatzsteigerungen

sind nach wie vor nicht zu verzeichnen. Im Gegenteil. Die Sail-Besucher bleiben auf dem Festgelände.“ An den Essens- und Getränkeständen würden Preise gemacht, mit denen die Restaurants nicht mithalten könnten. „Dass die laufenden Händler nur mit sieben Prozent besteuert werden, die Gastronomen hingegen 19 Prozent zahlen müssen, stört uns kolossal“, sagt Dolinga. „Dieses Verhältnis ist nicht gesund.“ Das Gaststätten-Publikum seien die Touristen und Kreuzfahrtgäste.

Dampfschiffe und Segler

3 Dampfschiffe haben sich für die Hanse Sail 2012 bereits angemeldet. Dabei handelt es sich um den Eisbrecher „Stettin“, den Schleppdampfer „Woltmann“ und den Tonnenleger „Bussard“. Mit dem Dampfeisbrecher „Wal“ ist das Hanse-Sail-Büro derzeit im Gespräch.

242 Schiffe besuchten dieses Jahr die Hanse Sail. Diese Zahl wird laut Sail-Chef Holger Bellgardt 2012 nicht zu erreichen sein.

„Wir streben nicht nach Rekorden“, sagt er. Wichtig sei die Qualität der Flotte, und die werde auch im nächsten Jahr hochwertig sein.

107 Schiffsanmeldungen liegen den Veranstaltern für das nächste maritime Fest schon vor. In Sachen Windjammer herrscht im Moment noch Flaute. „Auch ohne Großsegler ist die Hanse Sail eine attraktive Veranstaltung“, sagt Holger Bellgardt.